

Ostfalia erhält Millionen für Wolfsburg

Bund finanziert 143 Projekte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen

WOLFSBURG. Das Land Niedersachsen stellt rund 627 Millionen Euro für Bau-, Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen bereit. Auch die Ostfalia Hochschule profitiert davon: Am Standort Wolfsburg fließen 3,08 Millionen Euro in die Einrichtung. Die SPD-Landtagsabgeordnete Immacolata Glosemeyer begrüßt das Investitionsprogramm als wichtiges Signal für den Wissenschaftsstandort Niedersachsen.

„Niedersachsen investiert gezielt in die Zukunft seiner Hoch-

schulen. Moderne Gebäude, zeitgemäße Lernräume und eine leistungsfähige Forschungsinfrastruktur sind entscheidend dafür, dass Studierende, Lehrende und Beschäftigte gute Bedingungen vorfinden. Unserer Ostfalia Hochschule kommen 3,08 Millionen Euro am Standort Wolfsburg zugute, das ist ein wichtiges Signal“, erklärt Glosemeyer.

Die Mittel stammen aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes. Gefördert werden unter anderem Neubauten, Sanierungen, technische Ausstattung,

Großgeräte, energetische Verbesserungen sowie neue Lern-, Lehr- und Arbeitsräume. Die Maßnahmenliste umfasst 143 Projekte, die schrittweise umgesetzt werden sollen.

GELD FLIEßT IN SANIERUNG UND MODERNISIERUNG

„Gerade die Sanierung und Modernisierung bestehender Gebäude ist vielerorts dringend notwendig. Wenn Seminarräume, Mensen, Labore, Sanitäranlagen oder technische Anlagen verbessert werden, kommt das unmittelbar bei den Studierenden

und Beschäftigten an“, so die Landtagsabgeordnete.

Ein Schwerpunkt liegt auf Klimaschutz und Energieeffizienz. Unterstützt werden unter anderem neue Heizungs- und Lüftungstechnik, moderne Beleuchtung, Wärmedämmung sowie der Austausch von Fenstern und Türen.

MITTEL STAMMEN AUS ZWEI UNTERSCHIEDLICHEN TÖPFEN

Die Mittel verteilen sich auf zwei Finanzierungswege: Rund 377 Millionen Euro stammen aus der Bauinitiative von Bund und Ländern, weitere rund 250 Millionen Euro aus dem Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz. Ein Teil muss bis 2030 ausgegeben werden, für weitere Maßnahmen ist eine Umsetzung bis 2042 vorgesehen.

„Entscheidend ist, dass die Projekte bedarfsgerecht umgesetzt werden und kein Geld verloren geht. Die Hochschulen wissen sehr genau, wo Investitionen dringend gebraucht werden“, betont Glosemeyer. Damit ließen sich kurzfristige Sanierungen ebenso finanzieren wie langfristige Modernisierungen, die Hochschulen, Forschung und Innovationskraft des Landes stärken.

Lob für die Förderung kommt auch von anderer Seite: „Niedersachsen tut gut daran, seine Hochschulen mit den angekündigten On-Top-Investitionen dabei zu stärken, ihre Sichtbarkeit und Wirkung über Landesgrenzen hinaus abzubauen und gleichzeitig die Rahmenbedingungen für Exzellenz in jeder Hinsicht zu fördern“, betont Silke Richter, Sprecherin Schul- und Hochschulpolitik der Industrie- und Handelskammer Niedersachsen.



Sie haben Grund zu feiern: Birte Fleischer (r.), René Lange (2. v. r.), Markus Wietschel (l.) sowie Betriebsrat und Ausbildungsmanagement gratulierten den Auszubildenden und Studierenden zu ihren erfolgreichen Abschlüssen. Foto: LSW Holding

Zwölf Nachwuchskräfte feiern Berufsabschluss

WOLFSBURG. Zwölf Nachwuchskräfte von LSW und Stadtwerke Wolfsburg haben ihre Ausbildung beziehungsweise ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen einer Feierstunde gratulierten Stadtwerke-Vorstand Birte Fleischer, LSW-Geschäftsführer René Lange und Personalleiter Markus Wietschel gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Ausbildungsmanagements, des Betriebsrats sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung den Absolventinnen und Absolventen zu ihrem erreichten Meilenstein und wünschten ihnen für den weiteren Berufsweg alles Gute.

Der erfolgreiche Abschluss einer Ausbildung oder eines dualen Studiums markiert für viele junge Menschen den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt. Mit dem Einstieg ins Berufsleben wachsen nicht nur die fachlichen Anforderungen, sondern auch die Möglichkeiten, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.

Bei der LSW schlossen Angeliqe Biller, Sara-Luise Filippone, Adrian Krapp, Timo Krause, Marie Muschall und Mia Rusch ihre Ausbildung zur Industriekauf-

frau beziehungsweise zum Industriekaufmann ab. Luca Baliva und Yannick Apmann beendeten erfolgreich ihr Studium im Praxisverbund zum Bachelor of Arts Betriebswirtschaft mit der Fachrichtung Energiewirtschaft. Lenn-Vincent Müller schloss seine Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik erfolgreich ab.

Bei den Stadtwerken Wolfsburg beendete Leon Gerling seine Ausbildung zum Industriekaufmann erfolgreich. Fynn-Luca Taube schloss seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration ab, Eva Marie Calberlah ihre Ausbildung zur IT-Systemelektronikerin.

Für die Absolventinnen und Absolventen geht der berufliche Weg nun weiter: Über Anschlussverträge innerhalb der Unternehmensgruppe erhalten sie die Möglichkeit, wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln und ihre berufliche Entwicklung fortzusetzen. Damit bleiben die frisch ausgebildeten Fachkräfte den beiden Wolfsburger Energieversorgern erhalten und können dort weiter Verantwortung übernehmen.

Die Ausbildung eigener Nach-

wuchskräfte gilt in vielen Unternehmen als wichtiger Baustein der Fachkräftesicherung. Gleichzeitig profitieren Berufseinsteiger davon, ihr Wissen direkt in der Praxis anwenden und sich Schritt für Schritt in neue Aufgaben einarbeiten zu können.

BEWERBUNGEN FÜR 2027 STARTEN

Im September beginnen erneut zahlreiche junge Menschen ihre Ausbildung oder ihr duales Studium im Praxisverbund bei LSW und den Stadtwerken Wolfsburg. Für das Jahr 2027 können sich Interessierte bereits jetzt bei LSW und den Stadtwerken für verschiedene technische und kaufmännische Ausbildungsberufe sowie für das duale Studium Betriebswirtschaft mit der Fachrichtung Energiewirtschaft bewerben. Nähere Informationen zur Ausbildung gibt es im Internet unter www.lsw-holding.de und www.stadtwerke-wolfsburg.de sowie telefonisch unter den Telefonnummern 05361 189-3450 oder 05361 189-3464 bei LSW und den Stadtwerken Wolfsburg.



An der Ostfalia Hochschule in Wolfsburg steht Forschung im Fokus: Um die Grundlagen dafür zu schaffen, erhält die Bildungsinstitution Mittel vom Land. Foto: Britta Schulze

Aus einer Schublade wurde plötzlich die Urlaubskasse – Warum viele jetzt verborgene Werte wiederentdecken

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig: auch bekannt aus **FOCUS MONEY** Juli 2026
Aktueller Goldkurs: 4.334,80 USD/Feinunze

Braunschweig. Wenn der Alltag in den Sommerferien etwas ruhiger wird, nehmen sich viele Menschen Zeit für Dinge, die sonst liegen bleiben. Schränke werden sortiert, Schubladen geöffnet und alte Schmuckkästchen wiederentdeckt. Oft tauchen dabei Dinge auf, die seit Jahren kaum noch Beachtung gefunden haben – eine alte Goldkette, geerbte Ringe, Silberbesteck, einzelne Ohringe, Münzen oder sogar Zahngold. Erinnerungsstücke, die längst vergessen schienen. Viele dieser Gegenstände erzählen persönliche Geschichten. Gleichzeitig wissen die wenigsten, welchen Wert sie heute tatsächlich besitzen. Gerade Schmuck oder Silberbesteck, das seit Jahren ungenutzt in einer Schublade liegt, wird häufig unterschätzt. Nicht selten stellen Eigentümer überrascht fest, dass sich aus lange unbeachteten Erinnerungsstücken heute ein beachtlicher Wert ergeben kann. Passend dazu haben sich



Wir sind jetzt auch am Samstag von 10 bis 14 Uhr für Sie da!

die Goldpreise nach den jüngsten Kursschwankungen wieder erholt und bewegen sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Internationale Unsicherheiten sowie die anhaltende Nachfrage nach Edelmetallen sorgen dafür, dass Gold für viele Anleger attraktiv bleibt. Wie lange diese Entwicklung anhält, kann niemand seriös vorhersagen. Viele Menschen nutzen deshalb die aktuelle Marktsituation, um ihre Wertgegenstände professionell bewerten zu lassen und – wenn das Angebot ihren Vorstellungen entspricht – von

den derzeit attraktiven Goldpreisen zu profitieren. Bei der Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig nehmen sich die Experten Zeit für jeden einzelnen Kunden. Ob Goldschmuck, Bruchgold, Zahngold, Münzen, Silber oder geerbte Wertgegenstände – alles kann einfach mitgebracht werden, ohne vorher etwas sortieren oder vorbereiten zu müssen. Jedes Stück wird einzeln geprüft, verständlich erklärt und transparent bewertet. Erst danach entscheidet jeder Kunde in aller Ruhe selbst. Genau diese

Offenheit sorgt dafür, dass sich viele Besucher gut aufgehoben fühlen und den gesamten Ablauf als angenehm und nachvollziehbar erleben.

Eine Vorbereitung der einzelnen Stücke ist nicht notwendig. Viele Besucher bringen ihre Schmuckstücke, Münzen oder ihr Silber einfach gesammelt mit und lassen alles vor Ort prüfen.

Jetzt Klarheit schaffen
Die aktuellen Goldpreise bieten eine Gelegenheit, die sich nicht beliebig wiederholt. Wer sei-



NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200

braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 14:00 Uhr

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRÄNHOLM

Terminabsprache nicht notwendig
größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUFT

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.

ne Schmuckstücke oder Erbstücke heute professionell bewerten lässt, kennt ihren tatsächlichen Wert und kann anschließend selbst entscheiden, ob der aktuelle Zeitpunkt für einen Verkauf genutzt werden soll.



Das vierte Konzert findet am 25. Juli statt. Foto: WMG Wolfsburg

Jazz2Jazz zu Gast bei Jazz & more

Viertes Konzert des Wolfsburger Jazz-Festivals

WOLFSBURG. Am Samstag, 25. Juli, spielt Jazz2Jazz von 11 bis 14 Uhr in der Wolfsburger Innenstadt. Das Konzert ist das vierte von insgesamt sieben Konzerten der Reihe Jazz & more, die von der Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG) organisiert wird.

Besucherinnen und Besucher erwartet auf dem Hugo-Bork-Platz traditioneller Jazz im Stil der 1950er Jahre. Präsentiert wird das Konzert vom ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e. V. Der Eintritt ist kostenfrei.

2005 als Duo aus Gitarre und Bass gegründet, wurde Jazz2Jazz bis 2014 durch Schlagzeug, Gesang und Saxophon ergänzt. Seitdem sorgt die fünfköpfige Band unter anderem mit Covers bekannter Klassiker wie „Dream a Little Dream of Me“, „Fly Me to the Moon“ oder „Hit the Road Jack“ sowie eigenen Kompositionen für Stimmung. Auch außerhalb ihrer Konzertauftritte begeistert die Band als musikalische Begleitung von Veranstaltungen in der gesamten Region das Publikum mit groovigem Sound und klassischer Jazz-Improvisation.

„Es freut uns sehr, dass Jazz2Jazz auch in diesem Jahr

wieder Teil von Jazz & more ist“, sagt Frank Hitzschke, Bereichsleiter Citymanagement der WMG. „Mit ihrem vielseitigen Repertoire bringen sie jedes Mal eine besondere musikalische Energie auf den Hugo-Bork-Platz und kommen beim Publikum sehr gut an.“ „Jazz & more ist als Musikfest mit reicher Historie überregional bekannt. Jazz2Jazz wird auch in diesem Sommer zur großartigen Atmosphäre unter dem Glasdach und der musikalischen Qualität beitragen“, erklärt Bandleader Peter Volmer. „Wir werden Klassiker aus Swing, Blues und Bossa im Stil des traditionellen Jazz der 50er Jahre präsentieren. Neu an

Bord sind Drummer Andreas Lienthal und die chilenische Sängerin Edit Wielen, die auch für den Touch Latin sorgt.“ „Jazz & more ist ein fester Bestandteil des Kulturprogramms in Wolfsburg. Als ADAC freuen wir uns, diese traditionsreiche Konzertreihe unterstützen zu dürfen“, erklärt Dominik Heimann, Leiter der ADAC-Geschäftsstelle & Reisebüro Wolfsburg. „Genauso wie wir für unbeschwerter Mobilität sorgen, möchten wir mit Jazz & more dazu beitragen, dass die Menschen den Sommer in unserer Innenstadt entspannt genießen können. Wir wünschen allen Gästen einen swingenden Samstag.“

VIP-Plätze direkt vor der Jazz-Bühne gewinnen!

Bewerben Sie sich jetzt für das Konzert am 25. Juli mit Jazz2Jazz. Die WMG verlost gemeinsam mit ihrem Partner XXXLutz Plätze auf dem VIP-Sofa. Zum Mitmachen senden Sie einfach eine E-Mail an veranstaltungen@wmg-wolfsburg.de und nennen Ihre Handynummer und E-Mail-Adresse. Die oder der Gewinner*in kann mit bis zu drei weiteren Personen auf dem Sofa Platz nehmen, beste Sicht auf die Bühne genießen und sich über eine kostenfreie Verpflegung direkt am Platz freuen. Bei der Verlosung werden alle E-Mails mit vollständigen Daten mit Eingang bis einschließlich dem 21. Juli 2026 berücksichtigt. Die WMG wünscht viel Glück.